



HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld

Umwelt macht Karriere.

Neue Konzepte zur Quantifizierung Regionaler Wertschöpfungspotenziale

Untersuchungen am Beispiel von Herstellern biologischer Lebensmittel

9. Bundestreffen der Regionalbewegung · Prof. Dr. Christian Kammlott
4. Mai 2018

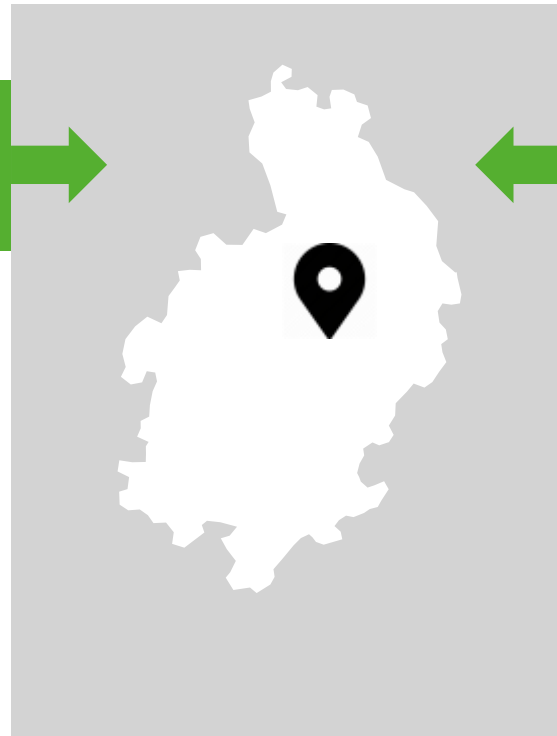
Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogrammes ökologischer
Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).



Die Megatrends unserer Zeit setzen Regionalentwicklung in den Fokus

Urbanisierung und Globalisierung

- Verlust von Arbeitsplätzen und Verlagerung von Produktionsmitteln
- „Entvölkerung“ ländlicher Räume mit negativen Konsequenzen für Infrastruktur und verbleibende Einwohner



Nachhaltigkeits- bewegung

- Steigende Verbrauchernachfrage nach biologischen & regionalen Lebensmitteln
- Regionen als Identitäts- und Kulturträger
- Dezentrale Wirtschaftsmodelle

Fokus Regionalentwicklung: „Ist Regionalität das neue Bio?“



Das Beste
deiner Region

Region

NETTO



Regional

- ✓ Wo kommt es her?
- ✓ Wo wurde es verarbeitet?
- ✓ Wie hoch ist der regionale Anteil?

Neutral geprüft durch: *Kontroll GmbH*
www.regionalfenster.de



Wertschöpfung: Das zentrale Ziel unternehmerischen Handelns

Werte generieren: Transformation von Inputs in Outputs mit höherem Wert

Monetäre Wertschöpfung (Quantitativ)



Beitrag eines Unternehmens zum Volkseinkommen

= Erlöse

- Vorleistungen

oder



„Gütereinkommen eines Unternehmens

= Geldeinkommen (Gewinn)

+ Arbeitserträge

+ Gemeinerträge
(Steuern und Abgaben)

+ Kapitalerträge

Non-Monetäre Wertschöpfung (Qualitativ)



Sinn von Qualifikation und Arbeit

Schutz von Umwelt und Natur

Generationen-Gerechtigkeit, Fairness

**Wert einer regionalen Bezugskette
grundsätzlich nicht enthalten!**

**Quantifizierung
kaum möglich!**

Unternehmen als wertschöpfende Einheiten sind die Träger der „Regionalen Wertschöpfung“ ...

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG



ist die Schaffung von monetären Werten in einem räumlich begrenzten Gebiet verstanden als

1

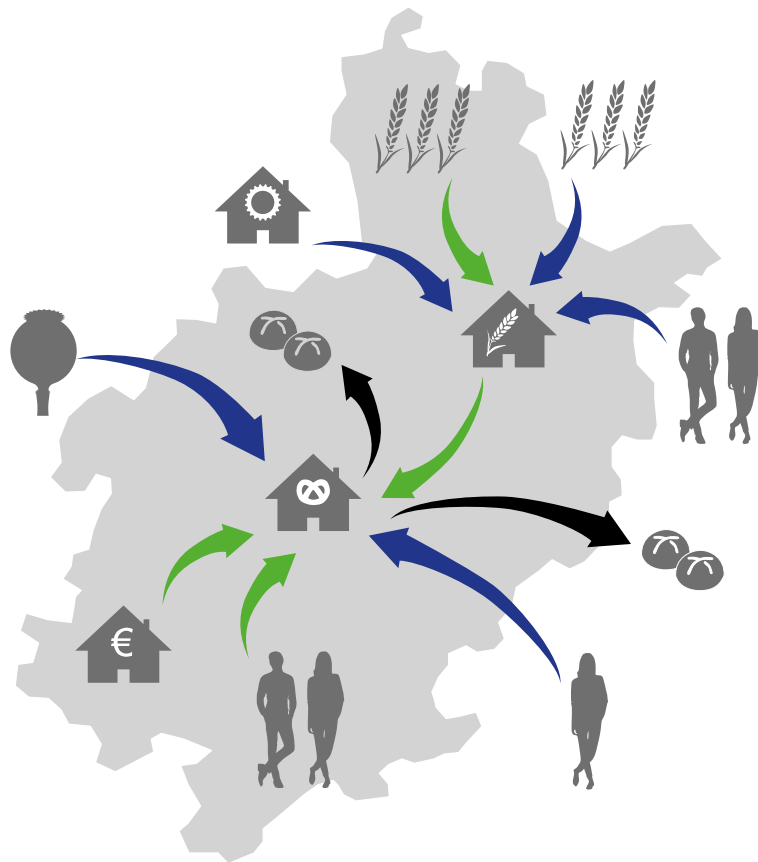
Gesamtleistung eines Unternehmens abzüglich aller außerhalb dieses Gebietes bezogener Leistungen

(oder)

2

Alle durch das Unternehmen generierten Geldwerte, die in der Region verbleiben

... dabei ist die Definition der räumlichen und inhaltlichen Systemgrenzen wichtig



Regionale Stoffkreisläufe sowie Güterexporte schaffen regionale Mehrwerte

Der Verkauf von Gütern ist die Ausgangsbasis der Wertschöpfung

Regionaler Wert entsteht durch

- den Bezug von Vorleistungen aus der Region
- Die Beschäftigung von Mitarbeitern aus der Region
- Zusammenarbeit mit regionalen Banken
- Generierung von Gewinn für die ortsansässigen Eigentümer
- Steuerzahlungen in die Region

Durch Netzwerke regionaler Unternehmen kann die Wertschöpfung für die Region vervielfacht werden

- Regionale Leistung
- Vorleistung außerhalb der Region
- Güterverkauf

Die Adressaten von Wertschöpfungsanalysen haben unterschiedliche Bedürfnisse

Nachhaltige Regionalentwicklung als gemeinsames Ziel aller Akteure



Konsumenten wollen fundierte Konsumentscheidungen treffen

- Transparenz bei Produkten
- Glaubwürdige Informationen
- Vertrauenswürdige Institutionen



Unternehmen wollen ihren Wertbeitrag bestimmen und kommunizieren

- Selbstverständnis als Säule regionaler Wirtschaft
- Führung/Steuerung unternehmerischer Entscheidungen
- Nutzung als valides Marketinginstrument



Politische Akteure wollen verlässliche Entscheidungsgrundlagen

- Zielgerichtete Einschätzung von Unternehmen als wertschöpfenden Einheiten
- Nachhaltige Strukturförderung auf Basis von Wertschöpfungsbeiträgen

Was muss also eine „gute regionale Wertschöpfungsanalyse“ leisten können?

- 1 Akteure im Mittelpunkt**
Das Unternehmen als wertschöpfende Einheit gehört in den Fokus der Analyse

- 2 Hoher Objektivierungsgrad**
Der Algorithmus muss einer einheitlichen und objektiven Systematik folgen um glaubwürdig zu sein

- 3 Einfache Interpretierbarkeit**
Die Berechnung muss leicht verständlich und nachvollziehbar sein

Unser innovativer Ansatz wird diesen Anforderungen gerecht ...

1 Unternehmen als „Wertschöpfer“

Wertschöpfung wird einzig durch unternehmerische Entscheidungen bestimmt, deshalb erfolgt die Messung auch anhand betriebswirtschaftlicher Kennzahlen einzelner Unternehmen

2 Objektivierter Regionalitätsbegriff

Wir messen den Abstand der Vorleistungsquellen zum Ort der Wertschöpfung anhand geografischer Daten

3 Verwendung manifester Eingangsgrößen

Die Analyse basiert auf Informationen der Buchhaltung – mit klaren, einheitlichen Regeln und sicherer Verfügbarkeit

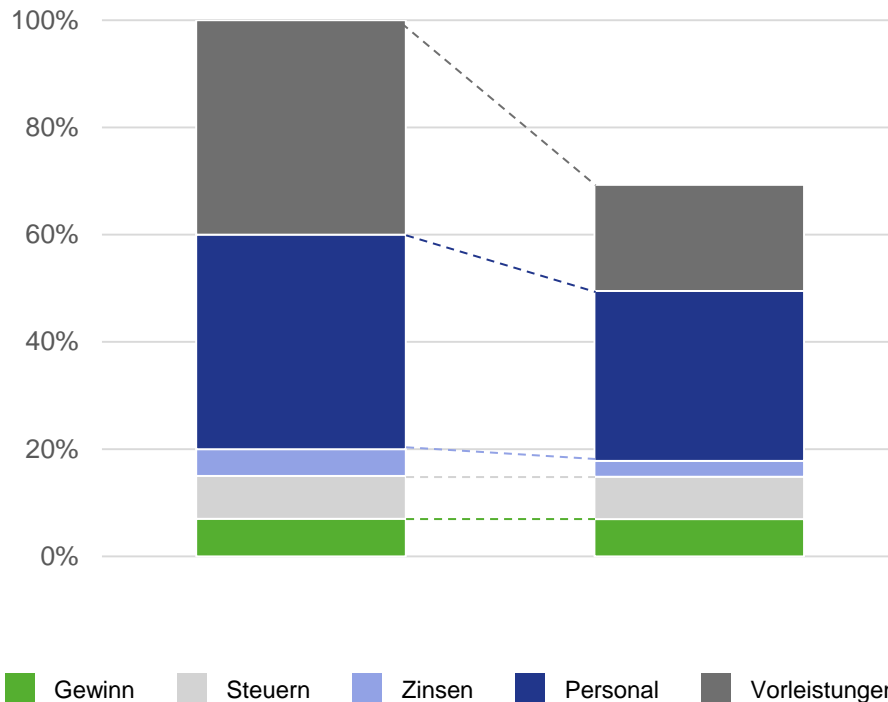
4 Klare Kommunikation

Die Ergebnisse lauten in „Euro“ und „Prozent“ und sind somit leicht verständlich und vergleichbar

... und liefert die Wertschöpfungsindikatoren in drei Entwicklungsstufen: **1. Brutto-Wertschöpfung**

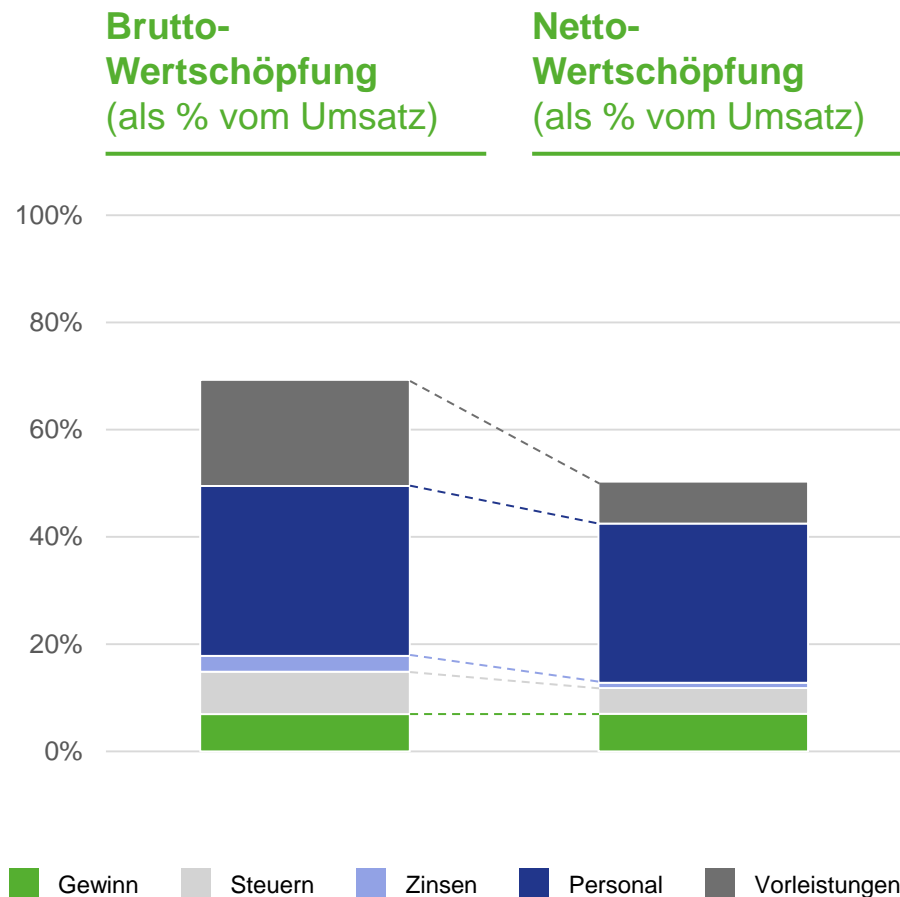
**Gesamt-Allokation
des Umsatzes**
(als % vom Umsatz)

**Brutto-Wertschöpf.
= lokale Allokation**
(als % vom Umsatz)



Betrachtung der
ersten (direkten)
Wertschöpfungs-
stufe

2. Netto-Wertschöpfung, bei der die Betrachtung auf vorgelagerte Stufen ausgedehnt wird

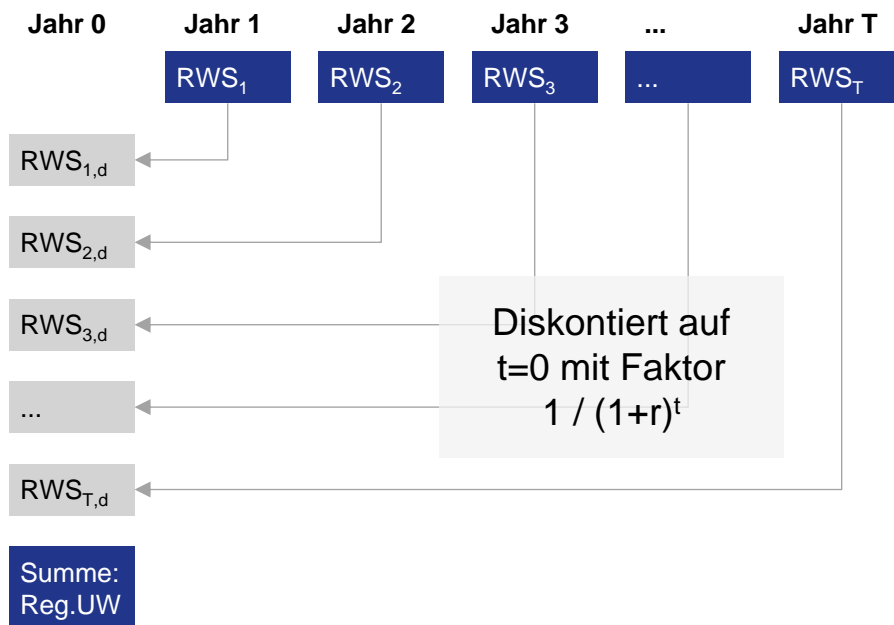


Einbeziehung
regionaler Effekte
vor- und
nachgelagerter
Wertschöpfungs-
stufen

3. „Regionalwert“: als Abbildung der dauerhaften Wertschöpfungseffekte in einer absoluten Zahl

[Illustration]

Unternehmenswert-Kalkül



Ermittlung einer absoluten Kennzahl mit Hilfe des Barwertkalküls

Durch Diskontierung (Abzinsung) der zukünftig erwarteten Nettowertschöpfungsbeiträge kann der regionale (Bar-) Wert der Unternehmung für alle regional beteiligten Stakeholder errechnet werden.

Regionale Wertschöpfung (100km) der Cibaribia GmbH

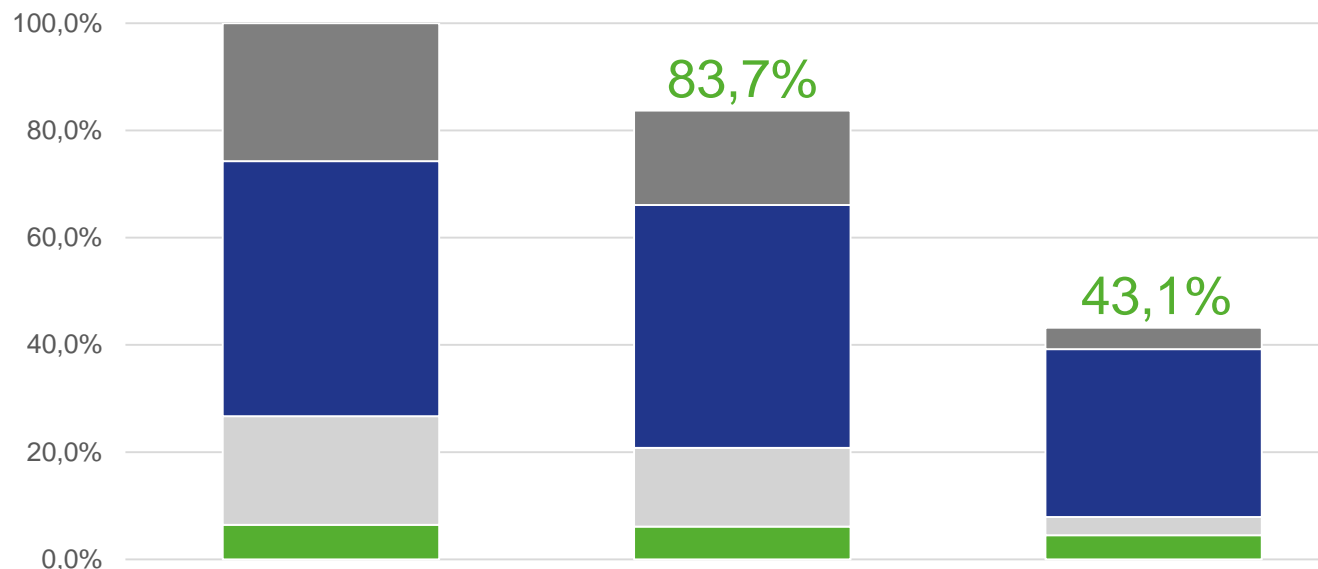


**Umsatzverteilung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

**Brutto-Wertschöpfung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

**Netto-Wertschöpfung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

Regionalwert



Der Regionalwert (100km) der cibaria GmbH beläuft sich auf etwa⁽¹⁾

26,5 Mio. EUR

Rohstofflieferanten
 Personal
 Dienstleister (SBA)
 Gewinn/Steuern/Zinsen

(1) Diskontfaktor: 6,0%; Wachstumsrate der ewigen Rente: 2,0%

Regionale Wertschöpfung (100km) der Bauck GmbH

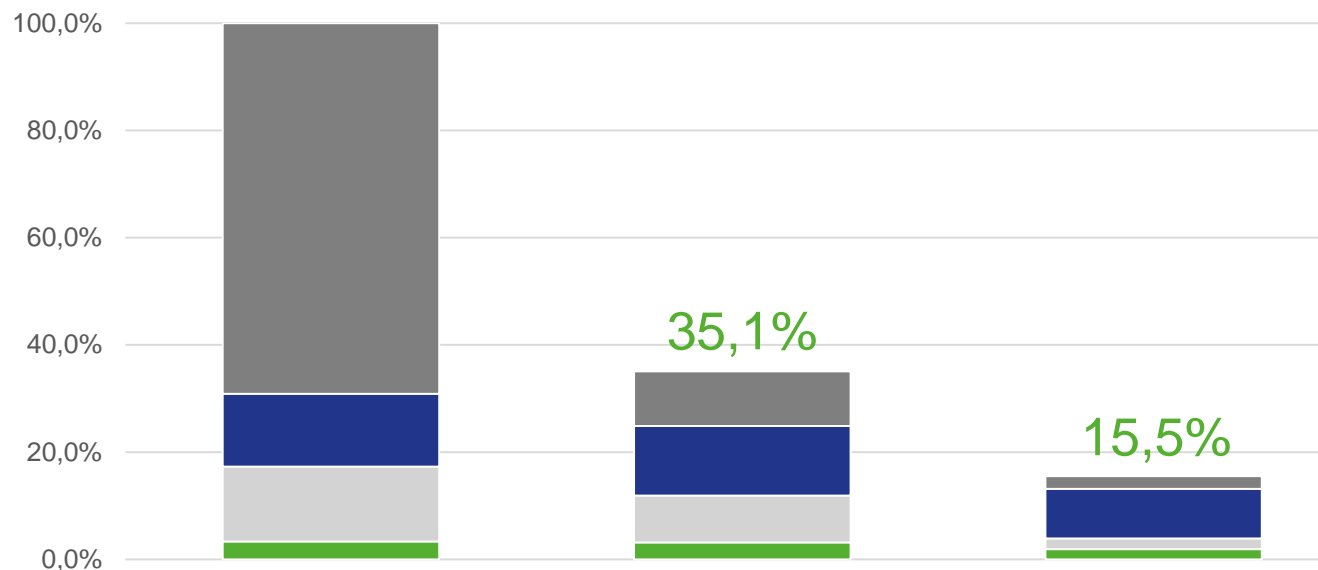


**Umsatzverteilung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

**Brutto-Wertschöpfung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

**Netto-Wertschöpfung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

Regionalwert



Der Regionalwert (100km) der Bauck GmbH beläuft sich auf etwa⁽¹⁾

129,6 Mio. EUR

Rohstofflieferanten
 Personal
 Dienstleister (SBA)
 Gewinn/Steuern/Zinsen

(1) Diskontfaktor: 6,0%; Wachstumsrate der ewigen Rente: 2,0%

Regionale Wertschöpfung (100km) der A. und K. Engemann GbR

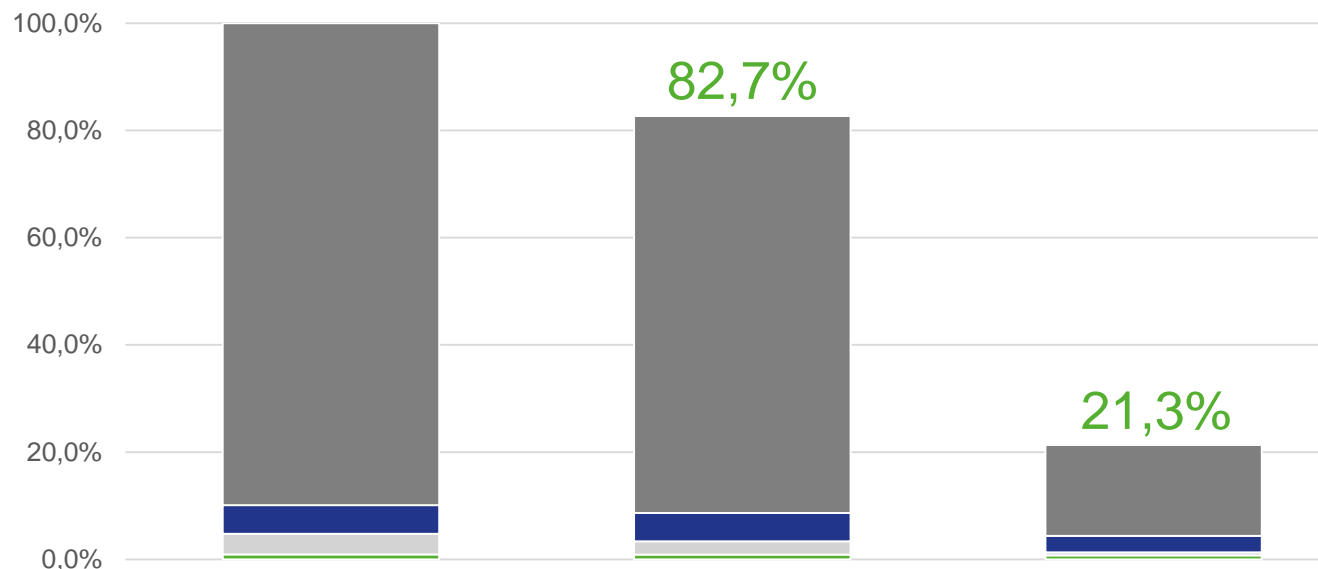


**Umsatzverteilung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

**Brutto-Wertschöpfung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

**Netto-Wertschöpfung
je Stakeholder**
(als % vom Umsatz)

Regionalwert



Der Regionalwert (100km) des
Biolandhofs Engemann beläuft sich
auf etwa⁽¹⁾

25,1 Mio. EUR

Rohstofflieferanten
 Personal
 Dienstleister (SBA)
 Gewinn/Steuern/Zinsen

(1) Diskontfaktor: 6,0%; Wachstumsrate
der ewigen Rente: 2,0%

Regionale Wertschöpfung (100km) der Upländer Bauernmolke GmbH

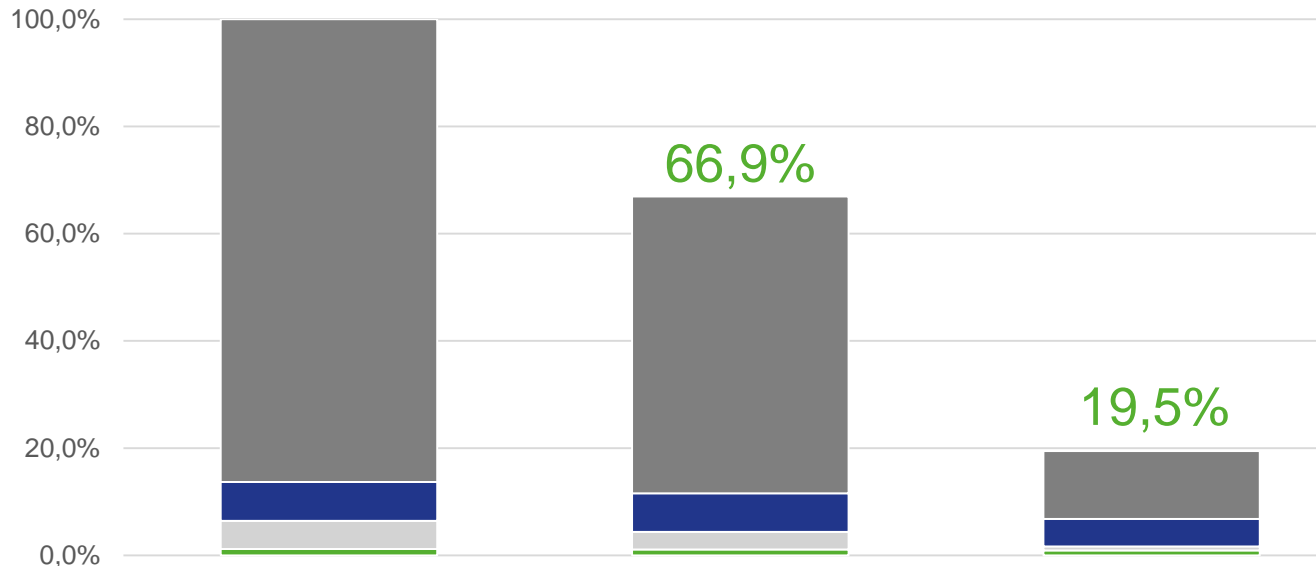


Umsatzverteilung je Stakeholder
(als % vom Umsatz)

Brutto-Wertschöpfung je Stakeholder
(als % vom Umsatz)

Netto-Wertschöpfung je Stakeholder
(als % vom Umsatz)

Regionalwert



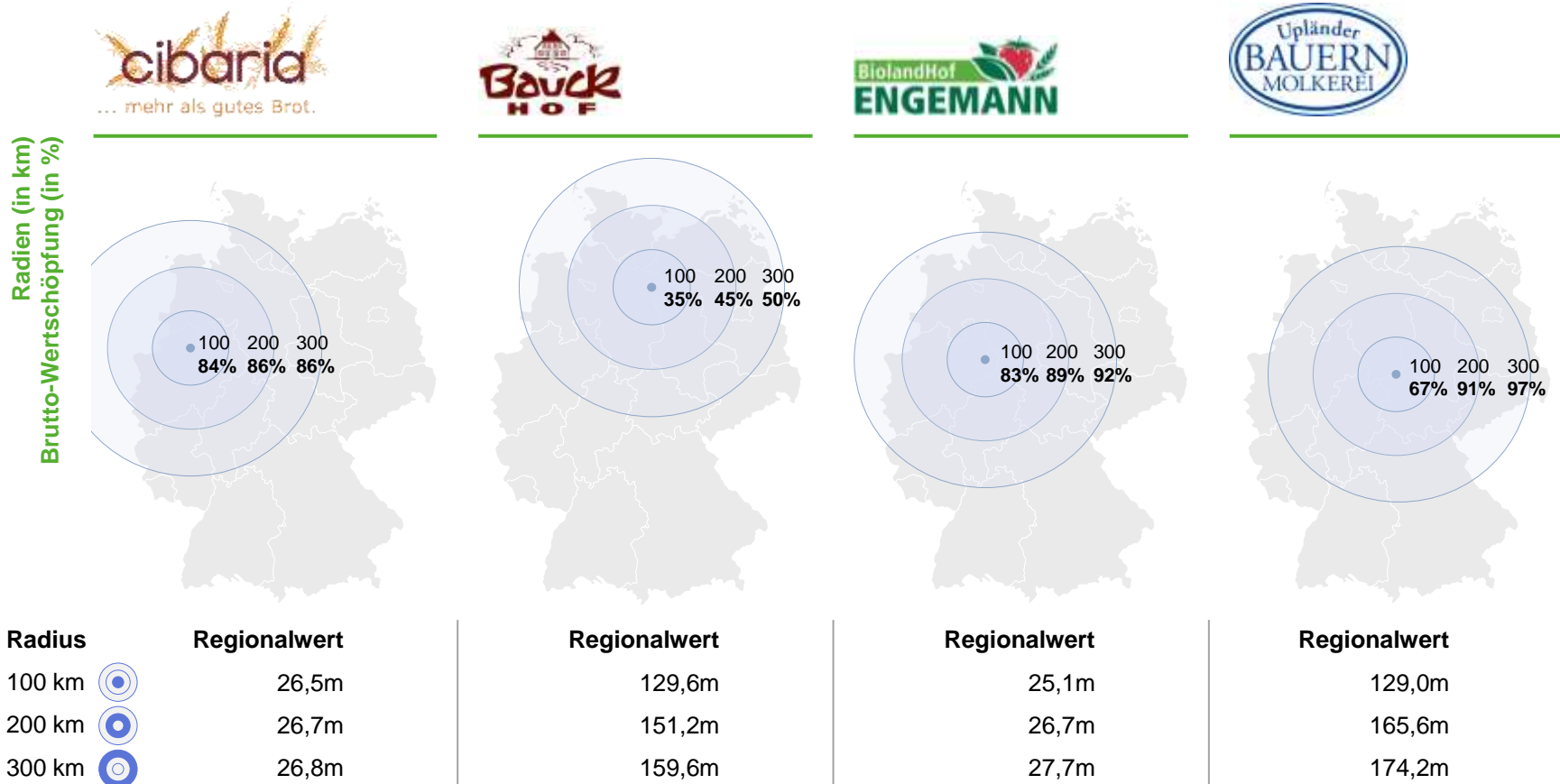
Der Regionalwert (100km) der Upländer Bauernmolke GmbH beläuft sich auf etwa⁽¹⁾

129,0 Mio. EUR

Rohstofflieferanten
 Personal
 Dienstleister (SBA)
 Gewinn/Steuern/Zinsen

(1) Diskontfaktor: 6,0%; Wachstumsrate der ewigen Rente: 2,0%

Die gewählte Region eines Unternehmens muss sich an seiner Größe orientieren





80%



84%



35%



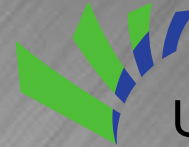
83%

Mit regionalen Wertschöpfungsanalysen den Wert regionaler Netzwerke bestimmen und verstehen

- 1 Die Technik muss weiter verfeinert und standardisiert werden

- 2 Ein großer Datenpool erlaubt Vergleiche, Analysen, Urteile

- 3 Erweiterung auf weitere Branchen kann die Messung der Leistung von regionalen Netzwerken insgesamt ermöglichen und damit zeigen, was wir für eine nachhaltige Zukunft in starken Regionen tun müssen



HOCHSCHULE TRIER

Umwelt-Campus Birkenfeld

Umwelt macht Karriere.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die hier dargestellten Untersuchungen resultieren aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem BioFairVerein, einem Zusammenschluss von Akteuren aus der Bio-Lebensmittelbranche (www.fairbio.bio).



Das Projekt wurde gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogrammes ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).



PROF. DR. CHRISTIAN KAMMLOTT

Postfach 13 80, D-55761 Birkenfeld |
www.umwelt-campus.de

Tel +49(0)6782 17-0000 | Fax +49(0)6782 17-0000
E-Mail: max.mustermann@umwelt-campus.de